

**Joe Curtis**  
Gospels & Spirituals

**04.12.**

Donnerstag, 20.30 Uhr, Haberkasten

€ 13,- (erm. € 10,-) Abendkasse: € 14,50

8 Unnummerierte Sitzplätze (Bistrobestuhlung)

Concerts

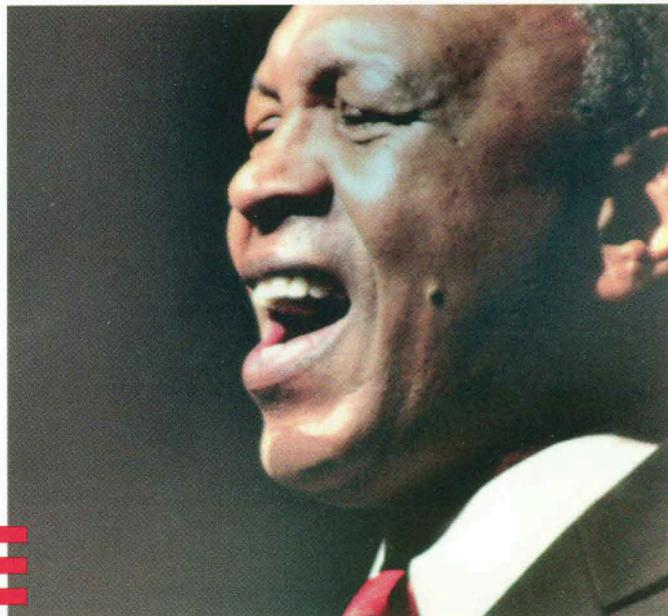
*Joe Curtis (vocals)*  
*Klaus Reichardt (piano)*

Zum wiederholten Mal sind der südafrikanische Tenor Joe Curtis und der Pianist Klaus Reichardt mit ihrem Gospelprogramm im Haberkasten zu Gast. Joe Curtis versteht es wie kein anderer, mit seinem Temperament und seiner kräftigen Stimme sein Publikum mitzureißen. Nach einer klassischen Gesangsausbildung in der Eoungroup City Hall wurde er bereits nach seinem Debütauftritt an der Kapstadter Oper als der »Caruso Südafrikas« gefeiert. Tourneen mit der Sängerin Miriam Makeba führten ihn durch ganz Europa und Asien, danach war er viele Jahre Frontman und Perkussionist bei Ambros Seelos.

# Oh Happy Day

*Gospels, die das Herz berühren*

13. Dezember 2009 · 17 Uhr  
St.-Georgen-Kirche Wismar



Joe Curtis – der Caruso Südafrikas – ist am Sonntag, dem 13. Dezember 2009, um 17.00 Uhr zu Gast in St. Georgen. Das Konzert „Oh Happy Day“ verspricht einen wunderbaren stimmungsvollen Abend mit hinreißender Musik – berühmte Gospel-Klassiker sowie schöne Weihnachtslieder, interpretiert von Joe Curtis. Am Klavier begleitet ihn Constantin Stahlberg und Ernst Bötticher mit der Silberflöte.

Der in Südafrika geborene Joe Curtis besticht durch eine hervorragende Stimme und ein unverkennbares Gespür für Dramatik. Neben mehreren internationalen Tourneen und diversen Opertreffen tourte er bereits mehrfach mit der gefeierten Künstlerin Mariam Makeba durch Europa und Asien.

Karten erhalten Sie für 5,00 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr in der Tourist-Information am Markt sowie an der Abendkasse.

HANSESTADT  
**wismar**

# Musik, die aufwühlt und beseelt

## Joe Curtis reißt Ratzeburger mit

**Ratzeburg (pm).** Joe Curtis, der seit Jahrzehnten von der Kritik gefeierte „Caruso Südafrikas“, gab zum 1. Advent wieder ein Gospelkonzert in der St. Petri-Kirche in Ratzeburg. Eine solche Gospelkonzertatmosphäre gab es seit fünf Jahren nicht mehr in der St. Petri-Kirche. Mit Gospels Spirituals rissen Joe Curtis und Klaus Reichart die Konzertbesucher von den Bänken. Vor allem Joe Curtis schlug die Zuhörer mit seiner temperamentvollen Vortragsweise in seinen Bann. Die kräftig-voluminöse Stimme des in Kapstadt geborenen Künstlers paarte sich mit Inbrunst des Ausdrucks, die deutlich machte: Hier steht einer, der fühlt, was er singt.

Mit Lieder, wie dem traurig-melancholischen „Nobody knows the trouble I've seen“

und dem himmelhochjauchenden „Oh happy day“ stürzte er die Konzertbesucher in ein Wechselbad der Gefühle. Besonders bei fröhlich-schnellen Rhythmen geriet der Sänger außer Rand und Band. So viel Lebendigkeit war ansteckend, so dass das Publikum begeistert mitging. Dazwischen trommelte Pianist Klaus Reichert Soli über die Tasten, dass einem Hören und Sehen verging.

Joe Curtis genoss den Auftritt wie sein Publikum. Sparsam mit Gesten, einzig durch seine überzeugende Stimme, ob er mit oder ohne Mikro sang, hatte man das Gefühl, als stünde das Gotteshaus mitten im Mississippidelta. Mit mehreren Standing Ovations bedankten sich die Ratzeburger Konzertbesucher bei den beiden Musikern.



Riss sein Publikum förmlich mit: Joe Curtis in der St. Petri-Kirche.

Foto: Anders